

# Patentverletzungsklagen in China: gute Chancen!

Obwohl die Rechtssicherheit in China nicht immer über alle Zweifel erhaben ist, brauchen sich Patentinhaber die Verletzung ihres Patentbesitzes im Reich der Mitte nicht einfach gefallen zu lassen. Gerade in neuester Zeit haben Patentverletzungsklagen dort gute Chancen auf Erfolg. Voraussetzung ist, dass man dabei die richtigen Partner hat. Die «Technische Rundschau» hat sich bei Chinabrand Consulting, einem unabhängigen Beraterunternehmen mit der Kernkompetenz im Chinageschäft, umgehört und Tipps eingeholt.

(msc) Die Zeiten, in denen chinesische Unternehmen auf dem Markt ausschliesslich mit ihren Produkten und Preisen an der Verkaufsfrente antraten und um den Kundenkampf kämpften, sind vorbei. Der globale Wettbewerb verlagert sich auf die immaterielle Ebene des geistigen Eigentums. Gekämpft wird mit den Waffen Patente und Marken.

Dabei zieht China in Sachen gewerblicher Schutzrechte alle Register. Das Ziel ist definiert: Bis zum Jahr 2020 will man eine innovationsorientierte Gesellschaft werden. Deshalb treibt die chinesische Volksrepublik die Zahl der Patentanmeldungen weiter nach oben und ist gerade dabei, den Rest

der Welt weit hinter sich zu lassen. Laut der National Patent Development Strategy sollen im Jahr 2015 zwei Millionen Schutzrechtsanträge gestellt werden.

## Chinesische Firmen versuchen den Marktzugang zu blockieren

Ähnlich bei den Marken: Mit fünf Millionen registrierten Marken steht China weltweit an der Spitze. Für Hans Joachim Fuchs, den Geschäftsführenden Gesellschafter des Beratungsunternehmens Chinabrand Consulting Ltd. in München, ist die Strategie klar: «Chinesische Unternehmen versuchen, eine Mauer aus gewerblichen Schutzrechten zu errichten und so

für den westlichen Wettbewerber den Marktzugang zu blockieren. Es geht längst nicht mehr um Technologieführerschaft, sondern darum, über das grössere Patentportfolio zu verfügen, um der Konkurrenz mit Einfuhrverboten, Schadenersatzklagen und Lizenzgebühren Steine in den Weg zu legen.» Dies gilt nicht nur für China, sondern für alle globalen Exportmärkte, wo der Zugang zunehmend durch chinesische Patente versperrt ist.

Chinas Unternehmen werden bei ihrer neuen Patentoffensive von der Zentralregierung in Beijing massiv unterstützt durch staatliche Förderprogramme und deutlich beschleunigte Patentanmeldungen.

**Wie die Chinesische Mauer früher das Land vor den Mongolen, so soll heute «The Great Wall of Patents» die chinesische Wirtschaft vor ausländischer Konkurrenz schützen. (Bild: Fotolia)**



«Auch Fälscher und Nachahmer entwickeln raffinierte Strategien, um sich geistiges Eigentum zunutze zu machen», weiss Fuchs. «Das Spektrum reicht vom Umgehen ausländischer Patente, der aggressiven Nutzung von Gesetzeslücken, dem Fälschen von Zertifikaten bis hin zum Aufbau der beschriebenen Mauer aus Fremdpatenten, um Erfinderrechte abzublocken.»

### Speziell der Maschinenbau gerät unter Druck

Besonders im Maschinenbau registrieren Marken- und Produktpiraten im grossen Stil gewerbliche Schutzrechte, um die ausländischen Originalhersteller angreifen zu können. Sie modifizieren die originale Technik ein wenig und sichern ihre Nachbauten mit bösgläubig (Gegenteil von gutgläubig im juristischen Sinn; die Red.) angemeldeten Patenten, Gebrauchsmustern ab. Dann drängen sie den patentlosen Originalhersteller aus dem chinesischen Markt, weil dieser ja chinesische Schutzrechte verletzt.

Fuchs nennt die Aufgabe, die sich westlichen Unternehmen stellt: «Zunächst müssen die Schutzrechte chinesischer Wettbewerber und Fälscher identifiziert und genau analysiert werden. Wenn Schutzrechte gefunden werden, die den Schutzbereich der eigenen Patente verletzen, eröffnet der juristische Weg zwei Optionen: die Patentverletzungsklage und das Nichtigkeitsverfahren oder die Löschungsklage bei Markenverletzungen.»

Die Patentverletzungsklage vor dem zuständigen chinesischen Zivilgericht richtet sich gegen Herstellung und Verkauf von Produktnachbauten. Verbunden mit einer einstweiligen Verfügung bewirkt sie die sofortige Unterbindung der Rechtsverletzung. Das verletzte Unternehmen kann Schadensersatz, Einstellung der Verletzung, Beseitigung negativer Auswirkungen und Wiederherstellung der Reputation sowie eine öffentliche

Entschuldigung des Nachbauers erreichen. Laut Fuchs haben viele ausländische Unternehmen diesen Rechtsweg in China bereits erfolgreich beschritten. Eine Patentverletzungsklage kann schon innert weniger Monate zum Erfolg führen.

Der Patentinhaber hat unabhängig von einer Patentverletzungsklage die Möglichkeit, jene Patente, die von der chinesischen Konkurrenz nach dem Zeitpunkt der eigenen Patentanmeldung bösgläubig angemeldet werden und welche die eigenen Patente verletzen, durch die Patentüberprüfungskommission für nichtig erklären zu lassen.

«Wir kippen solche unfair erzielten chinesischen Schutzrechte über Nichtigkeitsklagen, indem wir die Vornutzung und die Vorveröffentlichung der Technologie oder des Designs durch den Originalhersteller irgendwo im Ausland nachweisen», führt Fuchs aus. «Dieser Ansatz ist effizient, erfordert aber eine sehr gute Vorbereitung. Zentraler Erfolgsfaktor von Nichtigkeitsverfahren ist ein bei der zuständigen Behörde gut eingeführter chinesischer Fachanwalt. Denn China ist eine Misstrauensgesellschaft, und erst persönliche Beziehungen bilden das notwendige Vertrauen.»

### Je besser die Vorbereitung, desto günstiger die Gewinnchancen

Doch wie stehen die Chancen? Wenn sie gut vorbereitet sind, haben ausländische Unternehmen laut Fuchs bei Nichtigkeitsverfahren und bei Patentverletzungsprozessen gute Chancen, zu gewinnen. Die chinesische Zentralregierung hat den Fälschern den Kampf angesagt und verfolgt die Verletzung gewerblicher Schutzrechte konsequent. Zurzeit werden etwa 80 bis 90 Prozent der IP-Verletzungsklagen in China zugunsten des Klägers entschieden. ■

**Chinabrand Consulting Ltd.**  
DE-80995 München, Tel. +49 89 141 71 55  
info@chinabrand.de, www.chinabrand.de

+ ENERGIE EINSPAREN +



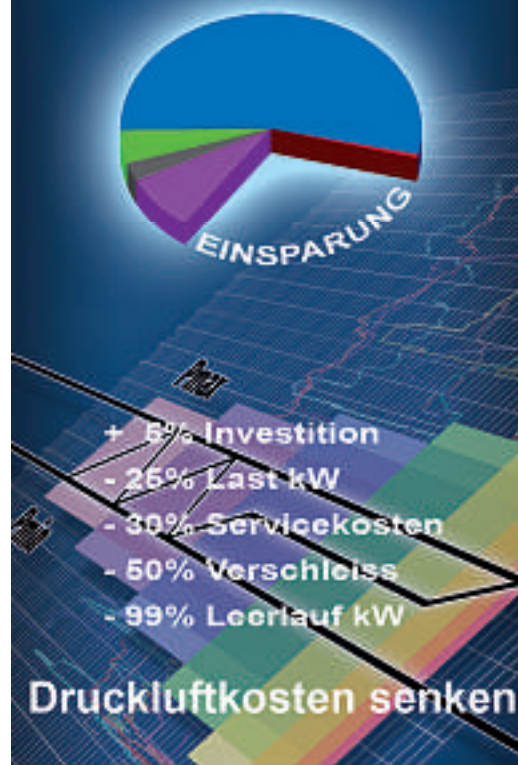
### KOMPRESSOR MANAGEMENT



**airleader** MASTER

optimiert automatisch

Wählt passend zu Ihrem Druckluftverbrauch, immer die optimale Kompressoren-Kombination



**Druckluftkosten senken**

**WF Steuerungstechnik GmbH**  
Zeppelinstr. 7-9, D-75446 Wiemsheim  
Tel. +49 7044 911100, Fax +49 7044 5717  
info@airleader.de, www.airleader.de